

RUSSEN
36°C

Rabu by Night

Motto:

"Heiße Nächte in RABU"

Faschingsumzug
11.02.2018
14 Uhr

Gute **R**
NACHT
BUCH
61.Saison



DAS HEIBE
Prinzenpaar
VORAN, HEIZT
RaBu
SO RICHTIG AN!



**Prinzessin Anja I.
Prinz André II.**

**Kinderprinzenpaar
Prinzessin Emmy I.
und Prinz Finley I.**

Inhalt

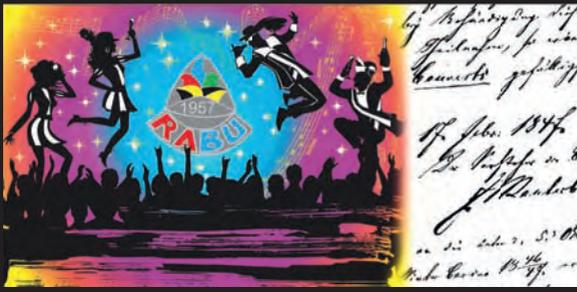
Orientierung	S. 4
Terminierung.....	S. 5
Veranstaltungen der 61. Saison.....	S. 6
Faschingshymne	S. 7
Die Preisträger der 60. Saison	S. 8
Es geht seinen närrischen Gang – Rückblick auf die vergangene Saison	S. 10
Radeburger Kneipenrundgang	S. 18
Verkehrs-Zeichen	S. 20
Garde-Telegramm.....	S. 21
Am Anfang war das Altersheim.....	S. 22
Ich will keine Schokolade	S. 29
Was ist wo beim Umzug und die Umzugsbilder - (nach S. 26)	
Whats-App-Chat der Narrenpolizei.....	S. 30
Narren-Test.....	S. 35
RaBu stoppt den Klimawandel	S. 42
Auflösung Narren-Test.....	S. 43
Mitwirkende Nachtschwärmer.....	S. 48

Faschingsfan?



oder unter www.rcc-radeburg.de

Fasching und Karneval in RABU Band I – Von den Ursprüngen bis zur 10. Saison



25,-
EUR



Verkauf bei
RADEBURGER ANZEIGER

August-Bebel-Straße 2

01471 Radeburg

Tel. 035208 80810

Fax 035208 80811

E-Mail: post@raz24.info

Klaus Kroemke · Herausgeber: Radeburger Carnevals Club

Der Klimawandel verstärkt die Gletscherschmelze. Zwei Wanderer stehen vor einer tiefen Gletscherspalte.

„Da ist vor acht Tagen mein Bergführer reingefallen“, sagt der eine.

„Und das erzählst Du so ungerührt?“

„Na ja, er war bereits ziemlich alt, und es fehlten auch schon ein paar Seiten!“





TERMIN*ierung*

AM UMZUGS-SONNTAG
11.2.2018

8:11 Uhr Weck-Umzug
ganztägig: Schaustellerbetrieb

im Megazelt auf dem Markt:

9:11 Uhr Narrengericht

12:00 Uhr Stimmung unterm Zeltdach

12:30 Uhr Gardetanzschau

14:00 Uhr
Start des Umzugs am Bahnhof

anschließend im Megazelt auf dem Markt
ab ca. 17:00 Uhr Heiße Nacht in RABU

nächste
Seite

alle Events bis zur Fastnacht!



Auf der Erfindermesse.

„Ich bin seit 15 Jahren Straßenmusiker und wissen Sie, was die beste Erfindung der letzten Jahre ist? Warme Winter.“

Veranstaltungen der 61. Saison



- Sa., 11.11.17 – Saisonauftaktsparty, 11.11 Uhr, Markt
Sa., 11.11.17 – 1. Prunksitzung im Hirsch*
Fr., 17.11.17 – 2. Prunksitzung im Hirsch*
Sa., 18.11.17 – 3. Prunksitzung im Hirsch*
Di., 21.11.17 – Rabu Reloaded-Party
Sa., 13.01.18 – RABU-Rockfasching*
Sa., 20.01.18 – Schlafmützenball*
Sa., 27.01.18 – Heiße Petticoat-Nacht*
Sa., 03.02.18 – Tirolerball*
So., 04.02.18 – Rentnerfasching im Hirsch
Beginn 15.00 Uhr
Fr., 09.02.18 – MEGA-Party auf dem Marktplatz
Beginn 19.00 Uhr
Sa., 10.02.18 – Umzug in Plessa – Beginn 13.00 Uhr
Sa., 10.02.18 – Remmidemmi auf dem Marktplatz
Beginn 19.00 Uhr
So., 11.02.18 – Umzug
Die., 13.02.18 – Ausklang mit Umzugs-
prämierung im Hirsch*
Sa., 03.03.18 – Gardetanzschau
* Beginn der Veranstaltungen immer 20.11 Uhr



Rosen- montag

9.00-11.00 Uhr

RCC in den
Kindereinrichtungen

Frühschoppen in den
Gaststätten von Rabu
mit anschließendem
Abendbrot

18.00 Uhr
Marktplatz
Lampionumzug
und
gigantisches
Höhenfeuerwerk

20.11 Uhr
Ausklang im
Hirsch mit
Entkrönung
und
Umzugsprämierung

Faschingsdienstag
13.02.

Kinderfasching
im Hirsch

9.30 - 11.30 Uhr

Klassen 1 bis 4

➤ Treff für alle Kinder am Hirsch-Eingang (Eintritt: 2,-€)

Radeburger Carnevals-Club e.V.

Was guckt ihr so ???

Wir sind jetzt in dem
Alter, da möchte man
beim Umzug nicht frieren

Heiße Rhythmen

Diesjährige Faschingshymne nach der Melodie „Rock Mi“ der Gruppe VOXXCLUB

Wenn im Hirsch wieder das Licht angeht,
und die Ute hinterm Tresen steht,
ist der November nicht mehr weit –
es naht die fünfte Jahreszeit.

He RABU es ist wieder soweit
He RABU es ist Faschingszeit

**Wir feiern heiße Nächte
wir feiern heiße Nächte hier in RABU
Wir singen unsre Lieder
und die Garden tanzen wieder,
das gehört dazu
Wir feiern heiße Nächte
wir feiern heiße Nächte es gibt kein Tabu
heiße Nächte, heiße Nächte in RABU**

Wenn der Markt sich unterm Zeltdach zeigt,
sich der Kirchturm in die Richtung neigt,
wenn Herr Knigge eine Reise bucht –
und die Klofrau ihren Job verflucht.

He RABU dann ist es wieder soweit
He RABU es ist Faschingszeit

**Wir feiern heiße Nächte
wir feiern heiße Nächte hier in RABU
Wir singen unsre Lieder
und die Garden tanzen wieder,
das gehört dazu
Wir feiern heiße Nächte
wir feiern heiße Nächte es gibt kein Tabu
heiße Nächte, heiße Nächte in RABU**

Ein Immobilienmakler stellt Interessenten sein neuestes Haus vor:
„Da es auf einem Hügel liegt, haben Sie von hier aus einen wunderbaren Blick auf die Bucht.
Und wenn sie in Rente gehen, dann haben sie dank Klimawandel, den Strand direkt vor der Haustür.“





Gehen zwei Eskimos nach Hause.
Fragt der eine den anderen: „Wo ist eigentlich dein Iglu?“
Erschrickt der andere: „Oh nein, ich hab' das Bügeleisen angelassen!“



Die Preisträger der 60. Saison

Feuer und Flamme für RABU



Der Teufel trägt Prada



Von Blumen und Libellen kriegt der Teufel 60 Schellen



Dachdeckermeister
Mario Rothe

DACHDECKER

weil

» — **Superheld** — «

keine offizielle Berufsbezeichnung ist.

Familienbetrieb seit 1880

Bahnhofstr. 8 · 01471 Radeburg
Tel.: 0352 08 / 8 10 30 · Fax: 8 10 31
Funk: 01 72 / 9 01 23 86
www.dachdecker-rothe.de

Mitglied der
Dachdeckerinnung Dresden



Heiße Geräte
Fernseher & Waschmaschinen



TV · Video · HiFi · SAT-Technik

Jürgen Kahle

Ihr Fachgeschäft

KAHLE

Wir leisten viel für Sie!

Meister im Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk

Großenhainer Str. 5 · 01471 Radeburg

Tel. 03 52 08 / 8 04 14 · Fax 03 52 08 / 26 44



Frage in der Haushaltscommunity während des Hitze-Sommers:

„Ich habe 30°-Wäsche, kommen die Eiswürfel in die Waschmittelschublade oder direkt in die Trommel?“





Es geht seinen nährischen Gang

Rückblick auf die vergangene Saison

Mit Tränen kämpfend reimt die Prinzessin: „Hier in RABU Euer Prinzenpaar zu sein – eine Steigerung fällt uns da nicht mehr ein.“ Und Prinz Ronny I. konstatiert mit Blick auf den heraufziehenden Aschermittwoch: „Doch aus ist aus und rum ist rum – wir bedanken uns auch beim Publikum!“

Aschermittwoch ist die geile Zeit vorbei, so wie es seit Jahrhunderten Brauch ist und auch in RABU, seit es RABU gibt.

Zwischen dem 11.11., 11:11 Uhr und besagtem Aschermittwoch lagen 109 Tage mit 14 Veranstaltungen, und wenn man die am Umzugstag einzeln zählt – von Weckumzug über Narrengericht, Gardetanzschau, Tollitätentreffen und Aprés-Party, sogar 19. Für das Prinzenpaar, den Präsidenten und weitere Vereinsmitglieder gab es noch ein paar mehr – vom Umzug in Plessa über die Kindereinrichtungen und das Pflegeheim bis Wittichenau, dazu noch Prinzenfrühstück und Rathausempfang. Der Präsident muss das zwar nicht alles selber organisieren, aber er muss es auf die Reihe kriegen, damit es eben seinen Gang geht.

Hinter ihm stehen die Programmgruppen, die für die Show sorgen – und auch wieder so ziemlich auf der letzten Rille, praktisch wie jedes Jahr, ein Programm fertig bekamen, mit dem sie das nährische Volk begeisterten. Aber da sind noch viele hinter den Kulissen, ohne die kein Licht angehen würde, weder im „Hirsch“ noch im „Zelt“.

Als neue Personalie tauchte der Teufel in Gestalt von „Erna“ auf, als Prinzessin Sylvia I. war sie schon in der 55. Saison auf der Bühne. „Da brauchte ich nicht viel Überredungskunst...“, sagte Präsident Olaf und Erna war „Feuer und Flamme“ ihre Dynamik war kaum im Bild zu fassen.

Heile Narrenwelt im Zelt

Erstmals gab es im Zelt eine „Gegentribüne“. Der Weinstand von Winzer Loose wurde exponiert und so wurde aus der „Schmuddelecke“ am anderen Zeltende eine Loge, ein besserer Platz mit im wahrsten Sinne „gehobenem Ambiente“.





„Das wollte ich schon länger,“ erklärt Olaf Häblich, „im letzten Jahr hat es noch nicht geklappt, aber jetzt ist es da und es funktioniert.“

Neuerungen auch beim Narrengericht. Die närrische Gerichtsbarkeit um den Oberrichter Horst Richert haben wirklich grandiose Einfälle, kommen auf die tollsten Anekdoten aus dem Leben der Radeburger Narren, aber jahrelang war das Problem, dass man die Dialoge nur verstand, wenn man ganz vorn dabei war. Nun ist es den Akustikern endlich gelungen, den Ton so zu regeln, dass man auch noch im hinteren Zelt etwas verstand. Dafür gab es viel Lob. Eine gute Neuerung war die „Anklagebank“ – eine etwas freundlichere „Alternative“ zum Käfig, um von der Narrenpolizei eingefangene Delinquenten in einer „Wartezone“ zu sichern. In der Vergangenheit gab es öfter das Problem, dass sich die Zugeführten im Zelt „verkrümelten“ und nicht hörten, wenn sie aufgerufen wurden.

Hängen bleiben dürfte die Verurteilung von Bürgermeisterin Michaela Ritter wegen Mitfahrens auf der Feuerwehr ohne Dienstkleidung. Sie musste auf der Bühne in die Uniform ihres Mannes schlüpfen – und hängen bleibt natürlich so mancher Euro, der als Strafe an die Gerichtskasse zu zahlen ist – in einer durch den Sünder selbst festzulegenden Höhe. Und die Sünder erwiesen sich wieder als großzügig. „Dafür wollen wir auf diesem Wege mal wirklich herzlich Danke sagen,“ lässt Gerichtskassenverwalterin Karina Jentzsch ausdrücklich ausrichten.

Jubiläumsumzug mit Feuer und Panne

Eine weitere „Neuigkeit“ gab es dann beim Umzug. Zwar war es schon öfter vorgekommen in den 60 Jahren, dass närrische Vehikel ihren Dienst versagten, aber noch nie hatte ausgerechnet das Elferrats-Gefährt gleich beim Start versagt. Manche Elferräte machten sich zu Fuß auf den Weg und hatten so Gelegenheit, einzelne Zuschauer mal persönlich mit Handschlag zu begrüßen oder sie verteilten sich auf andere Fahrzeuge. So verschob sich die Ankunft des närrischen Zuges an den MDR-Kameras um einige Minuten nach hinten.





Damit konnte wenigstens eine andere Panne nahezu wieder ausgebügelt werden, denn unsere weltweit verbreiteten Lifestream-Gucker sahen zunächst statt des Umzuges das Fußballspiel Zwickau gegen Kiel. Es dauerte einige Minuten, ehe der richtige der vier gleichzeitig laufenden Lifestreamkanäle gefunden war.

Bei der Durchfahrt durchs Zelt bewährte sich erstmals die „Gegentribüne“, an der nun der Umzug ganz nah vorbei fährt. Bei dem Wetter wäre es vielleicht nicht schlecht gewesen, wenn die Seitenwände gänzlich geöffnet worden wären, denn die Stickoxydbelastung war Peking im Sommer.

Aber dann kam der Umzug selbst und wir werfen mal zunächst einen Blick auf die Besten, aber dann auch noch einen kritischen Blick auf das Ende der Wertungsskala.

„Als die Gruppe von Conny Ottlinger ins Zelt rein kam, ahnte ich sofort: die gewinnen,“ sagt Olaf Häblich und manche werden dann gleich sagen: natürlich, er hat ja auch Einfluss auf die Jury-Entscheidung.

Sven Maune schreibt auf Facebook: „Immer die gleichen vorn. Die Jury sollte mal jemand völlig Neutrales sein.“ Deshalb wiederholen wir an dieser Stelle gern noch mal an dieser Stelle: jede Umzugsgruppe hat das Recht, einen Vertreter in die Jury zu entsenden und bei der Entscheidungsfindung mitzuwirken. Es gibt 10 unterschiedliche Kriterien, die einfließen und diese sind nicht geheim.

Jede Gruppe kann die eigene Leistung daran orientieren.

Dass die Gruppe Conny Ottlinger vorn mitmischen würde, dürfte jeder an der Strecke so gesehen haben, auch wenn vielleicht andere auf der „Eins“ gesehen wurden. „Feuer und Flamme“ zu sein, wenn in Rabu der Teufel los ist, das dürfte eine Botschaft gewesen sein, die ankam. Dazu die Bewegung der Gruppe, die Interaktion mit dem Publikum und die Kostüme – die wirklich sehr hohen Flammen, die durch Radeburgs enge Straßen loderten – die machen was her.

Vielleicht hätte es der Teufel, der Prada trug, auf die Eins geschafft, wenn der 5,80 Meter hohe Teufel eine „etwas bessere Figur“ gemacht hätte. Im Vorjahr auf Platz 2 hatten sich die Mädels und Jungs um Mischa Mösch wohl diesmal etwas zu viel zugemutet – oder besser gesagt: dem Träger der teuflischen (!?) Konstruktion. „Einer trage des anderen Last,“ wäre eine christliche Empfehlung gewesen, so aber ruhte diese auf den Schultern eines Mannes, der einem schon auf der Lindenallee nur Leid tun konnte und dann waren die süßen Hündchen damit beschäftigt, ihn in der Bahn zu halten, statt die schicke Choreo zu zeigen. Inzwischen vergrößerte sich die Lücke vor der Nummer 59 ins „Unendliche“.

André Oswald am MDR-Regiepult ging vom Sender. Er erklärte hinterher: „Ich kann nicht 5 Minuten auf Sendung bleiben, wenn so lange nichts kommt.“

Ja, da reist sicher auch vielen Zuschauern der Geduldsfaden, wenn sie nicht so den Plan haben, dass noch 15, 16 Nummern kommen, darunter einige der besten.

Auf die „3“ kam Uwe Lösche, den auch der eine oder andere auf „1“ gesehen hätte. Das Trio vorn ist eben

das, was zu den „immer gleichen vorn“ gehört – und danach kommen die anderen Top-10-Kandidaten, die diesmal bis zum Platz 20 reichten. Marginal sind die Unterschiede zwischen den „Uhren“ auf der 4, den beiden 5ten – „Der Teufel KISSt Rabu“ und den Schachfiguren, den etwas kleineren Flammen auf der 7, den Torten auf der 8, dem Buffet auf der 10 und den Herzen auf der 16. Man kann nicht nachvollziehen, wo der eine oder andere Punkte gelassen hat, weil eben 16 Juroren auch 16 Individuen sind, wird der Objektivität Grenzen gesetzt. Für viel Aufsehen sorgten die Berwäldschen mit „Kiss“. Ein Mehrgenerationenauftritt der wirklich mitgerissen hat – die bewegliche Gitarre auf dem Wagen – einfach nur geil. Noch zu nennen: Die Gruppe Lothar Lucke: mit wenig Budget und wenig Personal unter die Top10? Das ist fast unmöglich. Mit der frühen Startnummer 11 war die „AchRABUphobie“ der erste echte Hingucker im Umzug und kam verdient auf Platz 9. Das die Vorjahressieger, die Gruppe Katrin Hausmann, auf die 10 „abstürzte“, verwundert indes doch ein wenig. Vielleicht auch eine Frage der Perspektive. Von oben auf den Tisch geschaut sah toll aus, was sich aus der Nähe vielleicht nicht so erschlossen hat.

Aber dahinter findet sich mit „Madagaskar“ die Gruppe Tennert aus Ebersbach ebenfalls eine, die man in den Top 10 vermutet hätte. Vielleicht erschloss sich den Juroren einfach nicht, dass Fossas teuflisch sind? Gloria, Melman und Martys Kampf gegen die teuflische Natur da draußen (Raubtiernatur untermalt von „Wonderful World“) hat aber schon was Teuflisches.

Mit ihrem durchgestylten Orcus, den minoischen Bocksgestalten und Pluto auf dem Thron der Unterwelt sorgte die schwanzschwingende Bande um Markus Nicklich aus Bärnsdorf für erotische Würze auf der Umzugsstrecke. „In der Hölle ist es warm“ war dann vielleicht nur ein bisschen zu wenig „Botschaft“ für die heiße Truppe, die auf Platz 13 kam.

Der „Polarexpress“ aus Gräfenhain mit dem Teufelsflieger, der sich in die Lüfte schwang war ebenso sehenswert wie die Regenwolken aus Freitelsdorf. Jedes Bild auf seine Weise toll gemacht, aber eben in schwarz bzw. grau nicht so „erhellend“ wie die in frohen Farben oder zumindest von Kontrasten durchgesetzten Beiträge, die die Spitzenplätze belegten.





Mehr anstrengen auf den hinteren Plätzen!

Aber schauen wir uns auch mal das „Ende“ der Wertungsskala an. Neben dem gleichbleibend hohen Niveau an der Spitze ist auch ein sinkendes Niveau am anderen Ende der Skala festzustellen. Ohne jemandem zu nahe treten zu wollen, sondern um den eigenen Ansprüchen zu genügen, sollte man nicht darüber hinwegsehen. Qualität muss vor Quantität gehen, das besonders, wenn der Umzug ob seiner Länge die Zuschauer bis zu drei Stunden in Anspruch nimmt. So ab Platz 30 (Gruppe 12) und im Bereich ohne Platzierung finden wir „Niveau der 60er Jahre“ und das lässt sich messen in einer hohen „Wegklickrate“ bei der Präsentation im Internet.

Nach dem RABU-Hofstaat kam besagte Nummer 12 in „historischen“ Badekostümen und fast gleich danach Gruppe 14 im Oktoberfest-Look und man fragt sich: Was hat das mit Fasching zu tun? Wäre nicht Gruppe 11 (die Spinne) dazwischen gewesen, hätte ein zufälliger Zuschauer wohl nicht mehr viel erwartet.

Zum Glück kamen dann die Ebersbacher „Satansbraten“, Gruppe 16 mit ihrer riesigen Wiege... Ein Beispiel, wie es nicht wirklich funktioniert, war dann Gruppe 24 aus dem Haselbachtal. Aus dem geschlossenen Wagen heraus lässt sich schön die Umzugsstrecke anschauen, aber man trägt mit fast nichts dazu bei, das Publikum zu erheitern. Cowboys mit Bierflasche interpretieren auch nicht gerade das Motto, wonach im Saloon der Teufel los ist.

Der „Jauchetrupp“ – die Nummer 41 – eine fast identische „Cowboy-Nummer“ reimte was auf Teufel, aber das führt nicht automatisch zu einem gelungenen Ergebnis. Cowboyklamotten machen auch noch keinen Gag.

Die Ideen muss man schon selber haben – aber der Fachbegriff, den man sich einprägen sollte, wenn man nach guten Bildern sucht ist: „ironische Brechung“. So wie es zum Beispiel Gruppe 26, Uwe Lehmann, gemacht hat, die „Happy Birds“ zeigt, trotz H5N8 und fragwürdiger Vogelgrippe-Sperrzone.

Nicht alle, die ohne Platzierung sind, sind nun so viel schlechter, dass sie sich von der Kritik entmutigen lassen sollten. Die Gruppe 27 hatte mit der Tetris-Idee einen interessanten Ansatz. Falls die Botschaft „Spielsucht“ sein sollte, also schon was Teuflisches, dann kam das aber nicht wirklich rüber. Es war nur ein Sammelsurium an Figuren aus der digitalen Spielwelt. Das reicht dann eben nicht. Zuletzt wäre da noch die Gruppe 65 zu nennen. Die Freunde aus Königsbrück haben sehr schön die Dualität dargestellt, um die es beim Zweiweltenmodell, das in der 5. Jahreszeit gelebt wird, geht. Worum es bei Fasching und Karneval seit Jahrhunderten eigentlich geht – und auch in Radeburg nachgewiesenermaßen mindestens seit 170 Jahren, das könnt ihr in der Chronik **„Fasching und Karneval in RABU“** nachlesen. **Mehr dazu auf Seite 3.**

Jedenfalls konnten wir wieder einmal feststellen: Es war eine geile Zeit mit Euch. Liebe Närrinnen und Narren, es waren phänomenale Wochen, in denen wir zum 60. Mal die Herrschaft über die Stadt inne hatten. Doch das alles wäre Nichts, ohne Euch, unsere Fans. Wir danken Euch für ausverkaufte Veranstaltungen, Bombenstimmung und traumhafte Umzugsbilder. Auch bei denen, die unter Lärm, Schmutz und Straßeneinschränkungen gelitten haben, möchten wir uns recht herzlich für die Geduld und das Verständnis bedanken. Wir freuen uns auf eure Teilnahme an den Tollen Tagen und dem Umzug der 61. Saison. Bis dahin bleibt gesund und verlernt das Feiern nicht!

EIN DREIFACH DONNERNDES RA-BU!
EUER RCC

Verkauf und Vermittlung von Jahreswagen Junge Opel

Zum Beispiel der Opel Zafira



Unsere Serviceleistungen:

- Reparatur/Wartung aller Hersteller -
- Scheibenservice (Reparatur) -
- Klimaanlage-Service - Reifenservice -
- Finanzierung - Versicherung -

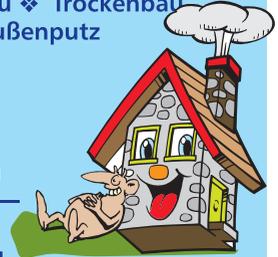
AUTOHAUS
FIEBIG

GmbH

01471 Radeburg · Tel.: 03 52 08 / 85 40
OPEL-FIEBIG@web.de
Gewerbepark Süd · Sachsenallee 1

F FUHRMANN BAU GmbH

- ❖ Hoch- und Tiefbau
- ❖ Schlüsselfertiges Bauen
- ❖ Stahlbetonbau ❖ Trockenbau
- ❖ Innen- und Außenputz
- ❖ Dachdeckerarbeiten
- ❖ Landschaftsbau
- ❖ Baubetreuung



Schulstr. 14
01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 3 49 98-0 Fax: - / 3 49 98-8

www.fuhrmann-bau-gmbh.de

Kutsch- & Kremserfahrten

Familienbetrieb Gürntke



- Hochzeitsfahrten · Kutschfahrten ·
- Familienfahrten ·
- Kremserfahrten · Schlittenfahrten ·

Bärwalde · Underdorf 7 · 01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 46 20 · Fax - 3 43 23
Funk: 01 51 / 23 90 79 48
& 0151 - 41 41 09 02
www.kutschfahrten-dresden.de

Gut behütet mit uns
durchs Jahr der Festlichkeiten
mit Verkauf / Verleih
von Fest- und Brautmoden



Moritzburger

Braut & Stübel

Hochzeits-/Festbekleidung & Kostümverleih
mit Friseur und Kosmetiksalon

August-Bebel-Str.18 · 01468 Moritzburg
Tel. 03 52 07 / 8 14 52

Aktionen unter www.brautstuebel.de

Du weisst der Klimawandel ist da, wenn:

Beim Glühweintrinken nur Ballermann-Gefühle aufkommen.

Der Weihnachtsmann mit dem Tretboot anreist.

Horst Seehofer ein eigenes Windrad im Vorgarten stehen hat.

Die Deutschen in Russland als Klimaflüchtlinge anerkannt werden.





Warum gibt man Hurrikanen immer so liebeliche Namen wie Sandy?
Wenn man ihn Todeshurrikan Megatron 300 genannt hätte,
hätten sich die Leute viel eher evakuieren lassen.

Qualität hat einen Namen:

FASSADENBAU-BK
ALUCOBOND® GmbH



Mozartallee 129 · 01558 Großenhain
Tel.: 0 35 22 / 52 94 60 · Fax: 0 35 22 / 5 29 46 29

www.fassadenbau-bk.de

9. Radeburger Ranzenparty

Die „Party“ für alle **Schulanfänger!**

- Schulranzen, Zuckertüten & Co.
- Schulrucksäcke
- Anprobe, professionelle Beratung, Verkauf
- Preisaktionen
- Schulfüller-Teststation
- Kinderschminken
- Spielstrasse u.v.a.m

Alle Info´s hier:

Tel. 035208-80354 • Kopierbüro Schmidt

www.kopierschmidt.de
www.facebook.com/radeburgerranzenparty

Samstag **3. März** 9-17 Uhr
im Autohaus Elitzsch (Gewerbegebiet Radeburg)



Kosmetik & Mode
Petra Seel

Markt 7 · 01471 Radeburg
Fon 03 52 08 / 3 44 44 · Fax 3 44 11
www.prettywomen-web.de

ausgefallenes

**Faschings
Make-Up**

- ★ Perücken & Hüte
- ★ künstliche Wimpern
- ★ Boas & Schmuck
- ★ Faschingschminke & Glittergele



Görne^{e.K.}

DACHDECKERMEISTER

- Ausführungen aller Arten von Dacharbeiten
- Schornstein - Dachklempnerarbeiten/ Gerüstbau

01471 Radeburg
Anbaustr. 24

Telefon:
(03 52 08) 27 16

Fax:
(03 52 08) 9 21 10



Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppe aller Art
 - Spindeltreppen
 - Raumparttreppen
 - Treppengeländer
 - Treppenbeläge
 - Terrassenbeläge
 - individuelle Balkone & Pergolen
- ... und führen Innenausbau durch

TREPPENBAU
SCHUPPE

Hauptstr. 72 · 01561 Ebersbach
Tel.: 03 52 08 / 28 48 · Fax: 03 52 08 / 28 78

www.treppenbau-schuppe.de



Alles rund ums Bild

FOTO EULITZ

Radeburg
Markt 8
seit 1934

Tel.: 03 52 08 / 8 09 90 • Fax: 03 52 08 / 8 09 39

e-mail: klick@foto-eulitz.de

www.foto-eulitz.de

Fragt ein geschiedener Mann seinen Freund:

„Weißt du eigentlich, was Frauen und tropische Wirbelstürme gemeinsam haben?“

„Nö.“

„Wenn sie kommen, sind sie heiß und feucht, wenn sie da sind, bringen sie alles durcheinander und wenn sie gehen, nehmen sie Häuser und Autos mit.“





R A D E B U U R G E R

K N E I P E N R U U N D G A N G



Nachdem Air Berlin in RABU wegen Insolvenz und mangels Berliner Flughafen notgelandet ist, musste sich die Stadt um die vielen Fluggäste kümmern, die plötzlich und unerwartet die Stadt heimsuchten. Darunter viele Ausländer, so dass unsere Sprache ein wenig verwirrt wurde. So bot „WachtNächter Wurkhard Bilbat“ einer Gruppe Gästen spontan eine Stadtführung durch Radeburgs Kneipen an. Mit dabei der schöne Lord Michael, el Señor Herriba und Scheich Sillhad. Dabei offenbarte der Wacht Nächter gleich das Kernproblem der heißen Nächte: „Ich führe Sie durch unsere knenigen Weipen...“ Gäste pflegt es zu dürsten – und das Grundbedürfnis nach der 5. Jahreszeit angemessenen Getränken kann vor Ort immer schlechter befriedigt werden. Die Gäste protestierten. Sie lasen aus einem uralten FeiseRührer die ehemaligen Lokationen vor: KatsReller, Loldener Göwe, Ladst Steipzig, Gur zuten Quelle bis hin zum Rourmet Gestaurant Radi’s Rust.

Und heute? Gibt es zwei Bahnofsrestaurants, aber das eine kann man nur noch *mietzchen* (Insider) und Bundels Hahnhof hat, wenn er auf hat, einen Wingenden Sirt und wenn der genug (gewungen?) hat, hat der am nächsten Tag wieder zu...

Der WachtNächter führte die Gäste weiter über die Promnitz, nicht ohne das Grüne Gewölbe zur



Linken zu erwähnen – langjähriges Open Air Lokal, eher für Arme, aber seit nicht ganz Neuestens abgelöst durch das Lokal am anderen Ufer, Schröders KierBästen. Diese sind überdacht und bieten nun auch Platz für die Creme de la Creme von RABU.

Über die Alte Poststraße liefen sie weiter zu einem echten Geheimtipp: der **Blempnerei Kerge**. Allerdings hat die wiederum die Eigenart, dass nur einmal im Jahr was aus dem Hahn kommt. Von dort ging es aber flugs weiter in **Weiligs Keinstube**. Hier kann man fast immer was trinken, „nur mittwochs gehe hier nicht rein... da riecht es wie im Altenheim“ (Insider: da tagt der Elferrat).

Direkt gegenüber, so erwähnte es der **FeiseRührer**, gab es mal das „**Basthaus zur Görse**“, einst Erlebnisgastronomie mit „**Schniener Witzel**“ und Stammlokal der närrischen Justiz. Gab es mal...



Hundert Meter durch die Pfarrgasse gelangt man zum omnipräsenten **Heutsches Daus**. Also: öfter offen als alle anderen, außer Faschingssonntag – aber da haben eh alle zu.



Und schließlich kommt der bunte Haufen am Marktplatz an. Außer dem traurig dahinscheidenden **KatzReller** gibt es hier noch den nach fünfmonatiger Umbauphase in neuem Glanz erstrahlenden „**Hotel Hum Zirsch**“. Dem **WachtNächter** fällt es schwer, die Veränderungen zu erklären, aber schließlich kommt er drauf: „**Das Damenklo**“ wurde nachhaltig mit Holz verkleidet.“

Jedenfalls war „die Moral von der Geschichte: ohne Kneipen geht es nicht!“





Früher hieß es immer:
„Iss schön den Teller leer, dann scheint morgen die Sonne!“
Und, was haben wir davon?
Dicke Kinder und Erderwärmung...

VERKEHRS-ZEICHEN

Für ein besseres Klima im Narrenreich ist es essenziell, dass sich nun endlich auch hier durchsetzt, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt. Neben den vier bestimmbar Geschlechtern männlich (blau), weiblich (rot), gar keins (nicht dargestellt) und was dazwischen (lila) wird auch nach der sexuellen Orientierung unterschieden (von dunkel = stark über hell = schwach bis weiß = keine (mehr) oder unbekannt).



Narr



Prinz



Präsident



Prinzessin



Närrin



Narren-richter



Narren-ober-richter



Elferrat



Narren-gerichts-diener



Schrift-führerin



Napo-Anwärter



Narren-polizist



Napo-Hauptmann



Garde-major



Garde-mädel



Bock



Bulle



Tunte



Kuh



Zippe



Narr i. R.



Macho



Drag Queen



Femme



Närrin i. R.

GARDE- TELEGRAMM



18:26 Uhr: Alles stürmt hektisch in die Garderobe, um pünktlich zu sein. +++ 18:31 Uhr: Hämisches Gelächter dringt aus der Garderobe, da doch jemand zu spät ist und Strafe fällig wird. +++ 18:35 Uhr: Auf zur letzte Probe auf dem Hirsch! +++ 18:51 Uhr: allgemeiner Jubel, weil jemand Schokobons mitgebracht hat +++ 18:54 Uhr: gemütliches Anlegen der Uniform, Auflegen von Make-up, gegenseitig Haare flechten, Auswertung der heutigen Shopping Queen Folgen, beklagen, dass der Samstag wieder totaaal stressig war, vornehmen heute nicht so viel zu trinken und zeitig nach Hause zu gehen +++ 19:19 Uhr: die erste Hälfte der Garde beginnt mit dem Aufwärmen, die andere stärkt sich nochmal mit einem Käsebrötchen +++ 19:45 Uhr: die zweite Hälfte schnürt langsam ihre Gardestiefel, Erstere dehnt sich schon für den bevorstehenden Spagat +++ 19:56 Uhr: hektische Hysterie bricht bei Hälfte 2 aus, da ja jetzt gar keine Zeit mehr zum Erwärmen ist +++ 20:05 Uhr: allgemeines Gewusel in den heiligen Hallen der Garderobe, Hut aufsetzen, letzter Make-up Check, Hektik und Stress verbreiten, wo keiner ist +++ 20:06 Uhr: glückbringende „Dui-Dui-Dui-Küsschenrunde“ zwischen allen Gardemädels +++ 20:10 Uhr: gewohntes Warten auf das Eintrudeln der werten Herren von Elferrat und NaPo +++ 20:18 Uhr: einmarschieren, lächeln und 110% beim Gardemarsch geben"





Am Anfang war das Altersheim



Wie im letzten Jahr bereits angekündigt, soll zukünftig in jeder Saison eine Umzugsgruppe die Möglichkeit bekommen, hier einen Einblick in ihre Geschichte zu geben. Dieses Jahr ist das eine Gruppe, die auf den ersten Blick sehr bunt gemischt daherkommt. Kein Wunder, schließlich sind die Mitglieder von Bieberach bis Berbisdorf in fast jedem Ort zuhause. Quasi aus jedem Dorf ein Hund. Altersgrenzen? Gibt es keine, von der Schule bis „kurz vorm Altersheim“ finden sich aus jeder Generation Vertreter. Die Gruppe um die es geht, wird seit einiger Zeit von Katrin Hausmann-Berndt angemeldet und zählt 15 bis 20 Faschingsbegeisterte.

Aber von vorn: Altersheim ist hier schon ein ganz gutes Stichwort, denn da hatte alles seinen Ursprung. Schon seit Anfang der 90er bestand eine Gruppe aus den Mitarbeiterinnen der Pflegeheime Radeburg und Ottendorf-Okrilla. Kurz vor der Jahrtausendwende stießen dann mit der jetzigen Anmelderin und Claudia Wunsch zwei treibende Kräfte

dazu und beschlossen, dass man den Radeburger Faschingsumzug mal etwas aufmischen könnte, oder besser sollte. Und das taten sie dann auch - als (fast) reine Frauentruppe zeigte man, was man hat bzw. was man im Februar zeigen kann. So verzückten in den folgenden Jahren kurzberockte Dominas, heiße Hexen und wenig keusche Nonnen das männliche Publikum. Sie sorgten damit nicht nur für strenge Blicke der dazugehörigen Damen, sondern auch für Stirnrunzeln in den Chefetagen der Heime.

Auf- bzw. anregend sollte es auch noch eine Weile weitergehen. Das Moulin Rouge legte einen Stopp in Radeburg ein und von der Venus wurden Liebesgrüße entsandt, die sogar so eindeutig waren, dass nicht alle „Nippelkordeln“ den Umzug überlebten. Zur 51. Saison verhalf man sogar einem Elefanten zum 2. Frühling. Aber das bemerkten wahrscheinlich nur wahre Faschingsinsider.

Springen wir auf dem Zeitstrahl mal ein paar Jahre nach vorn, denn von den anfangs über 20 Mitgliedern sind inzwischen gerade noch die oben erwähnten zwei dabei. Alle anderen kamen über die Jahre dazu. Entweder aus Umzugsgruppen, die sich auflösten, über Freunde und Bekannte oder wuchsen nach. Seit



der 54. Saison ist das personelle Gerüst der Truppe inzwischen zusammen, als Petroleum-Miezen war man damals auf der Jagd nach dem flüssigen Gold. Auch wenn die „Miezen“ da noch in der Überzahl waren, die Zahl der „Cowboys“ hat langsam aber stetig zugenommen und damit ebenso die baulichen Aktivitäten.

Übersehen konnte man den Zuwachs an Testosteron in der folgenden Saison auf keinen Fall. „Mit 55 hat man noch Träume“ war das Motto der Saison und welche Träume die Männer der Gruppe hatten, zeigten sie deutlich. Neben einem Apothekertresen, Krankenschwestern und ein paar blauen Pillen hatten die Zuschauer vor allem mit den 1,50m großen männlichen Geschlechtsmerkmalen ihren Spaß. Ganz unumstritten war die Idee aber nicht, für die Sächsische Zeitung war sie „einfalllos“ und auch gruppenintern waren nicht alle davon überzeugt. Das führte dazu, dass die Gruppe in dieser Saison von einem anderen Mitglied (Achtung Wortwitz!) angemeldet wurde und die „Pimmel-Nummer“ heute zumindest intern noch als Running Gag weiterlebt.

Im Jahr darauf zogen aber wieder alle an einem Strang und seitdem ist man auch Dauergast unter den Top 20 des Umzugs. Wobei die Wertung nur die Sicht der Jury wiedergibt, der Gruppe selbst ist das gar nicht so wichtig. „Wer nicht gern lacht und küsst, vor unseren Augen nicht sicher ist.“ War damals das Motto unter dem man mitlief, und es steht auch heute noch exemplarisch für das Auftreten beim Umzug. Der Spaß mit dem Publikum und den Kindern am Straßenrand ist allen wichtiger als Konfettikanonen und überdimensionale Musikanlagen. „Es muss nicht immer alles größer und besser werden, sondern jeder soll im Rahmen seiner Möglichkeiten Spaß am Umzug haben.“ lautet eine Devise der Mitglieder.

Ob man wollte oder nicht, in der 57. Saison gelang trotzdem erstmalig der Einzug unter die besten drei. Mit riesigen Hüten auf umso kleineren Mexikanern, schuf man ein Bild, an das sich nicht nur die Zuschauer gerne zurück erinnern. So ist diese Nummer auch heute noch ein Favorit der Gruppe selbst. Bunt, individuell, lustig anzusehen, mit vielen kleinen Details und das, obwohl man eher zu den Spätstartern unter den Umzugstruppen zählt. Vor dem Jahreswechsel passiert, außer der Ideenfindung,





eigentlich nichts. Dass diese auf den vielen Geburtstagen zum Jahresende, die die Gruppe zu bieten hat, stattfindet, lässt erahnen, dass auch schon die vorhergehende Generation viel Spaß beim Fasching hatte.

Als in der 58. Saison die „Gerüchteküche“ in RaBu brodelte, brachte man dann sogar eine eigene Zeitung heraus. Neben der Schlagzeile „Haialarm im Stausee“ war diese gespickt mit vielen anderen Faschingsanekdoten. Dazu grinsende Haie, tanzende Krebse, Muscheln, eine überdimensionale Krake, die einen Kapitän verschlingt und eine Schildkröte, die den ganzen Umzug auf allen vieren unterwegs war - die Zuschauer hätten schon mitlaufen müssen um die ganze Vielfalt dieses Bildes erfassen zu können. Am Ende gab es dafür erneut den 3. Platz.



Normalerweise orientiert man sich bewusst nicht am Motto des RCC, um Dopplungen zu vermeiden, aber zur 59. Saison war man mit den lebenden Bildern doch so nah dran, dass es mit dem Berbisdorfer Jugendclub noch eine zweite Gruppe mit dieser Idee gab. Passenderweise war das Motto ja auch „Olympiade der Plagiate“. Umgesetzt hatte man es aber so perfekt, dass sowohl das Publikum als auch die Jury eine klare Nummer 1 zu sehen bekamen. Die Gruppe selbst bekam das Bild in voller Pracht auch erst am Umzugstag zu sehen: aus Platzgründen waren die verschiedenen, auf jede Person abgestimmten Rahmen an unterschiedlichen Orten aufbewahrt worden.

Letztes Jahr spendierte man dem RCC zum Geburtstag ein ganzes Buffet und war auch damit ebenfalls wieder unter den Top Ten vertreten. Dass dies, Jahr für Jahr auch ohne festen Bauplatz und trotz der verstreut wohnenden Mitglieder gelingt, liegt sicher auch an der familiären Atmosphäre der Gruppe. Auch wenn es mal Meinungsverschiedenheiten untereinander gibt, Aufgaben kommt für diese Gruppe nicht in Frage. „Wenn drei Leute sagen, es geht weiter, dann geht es auch weiter,“ so die Anmelderin Katrin Hausmann-Berndt. Und auch dieses Jahr werden sie uns wieder begeistern, zum Staunen oder Lachen bringen, und auf fast jeder Faschingsparty zu finden sein. Ob Ihr sie auch in diesem Jahr mit ihrer inzwischen liebgewonnenen Nummer 19 beim Umzug teilnehmen oder nicht, findet ihr am besten selbst heraus, am 11.2. natürlich in RaBu, oder hier im Heft nach Seite 26.

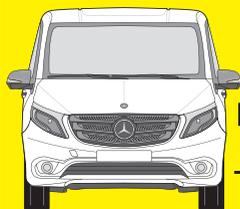


Heiße Nächte in Rabu sind der Hit, auch wir Minis feiern mit.





Dorfkind: „Ach, das sind nur 4 Kilometer? Das kann ich ja locker laufen.“
Stadtkind: „Was? 300 Meter? Fährst da kein Bus hin?“



TAXI SCHMIDT

62
Jahre

Dresdner Str. 13 • 01471 Radeburg

PKW und Kleinbusse bis 8 Personen

Personenbeförderung • Krankenfahrten



(03 52 08) 47 51

Ein feurig glänzendes Präsent

Feiern Sie mit uns Heiße Nächte in Rabu



Funkenmariechen, Prinzenpaar oder Menschen wie Du und ich - uns alle faszinieren immer wieder der Glanz und Wert von Edelmetallen. Ganz gleich, ob wir es als Geschenk, sichere Wertanlage oder als Erinnerungsstück für unsere Kinder und Enkel betrachten, Platin, Gold und Silber sind dafür eine erstklassige Wahl.

Werte
fürs Leben.
Als Geschenk oder
Erinnerung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Besuchen Sie doch einmal die

VR GOLD
ErlebnisWelt

in unserem Betreuungszentrum Radebeul

Meißner Straße 265 | Telefon: 0351 795530 | www.vr-meissen.de

Wir machen den Weg frei.

**Volkbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG**



*"Fröhliche Menschen und guter Wein
sollen immer beisammen sein."*

Keiligs Weinstube

Dresdner Straße 4 • 01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 45 36 • 03 52 08 / 3 36 07

Öffnungszeiten

Rosenmontag ab 12.00 Uhr
Sonntag Frühschoppen von 10-14 Uhr



17:45 - Nachricht im WhatsApp-Chat: „Wo ist heute eigentlich vorglühen?“ 😏

18:01 - Im Sekundentakt treffen die Uniformträger beim Gastgeber ein. Keine 2 Minuten später kann man dem (fast) synchronen Aufploppen von 12 Bierflaschen lauschen. 🍺

18:40 - Gestärkt durch Gesottnes und Gebratenes, lässt sich der ein oder andere gemütlich in den Couchsessel gleiten. 😴

18:45 - 12 frische Cuba Libre erwecken die bis eben schlafende Leber. 🍸

19:00 - Der Hauptmann ergreift das Wort. In Würdigung der besonderen Verdienste für die Truppe wird jemand in einen neuen Dienstrang erhoben. Natürlich wie immer völlig verdient! Und somit ist die 1. Runde in der Sturmklause gesichert. 😁

19:10 - Zur Feier des Tages kreist die Ursel durch den nun geheiligten Raum. Zeitgleich lässt die Hymne der Narrenpolizei die Nachbarn den tristen Alltag vergessen. 🎵

19:20 - 12 frische Cuba Libre erfrischen die eben noch singenden Kehlen. 🍸

19:45 - Der erste schaut prüfend auf die Uhr: „Wie lange haben wir noch?“

19:50 - 12 frische Cuba Libre lassen die eben noch prüfenden Augen leuchten. 🍸

20:05 - Der Erste beginnt sich Uniformjacke und Hut überzuwerfen und erntet dafür grimmige Blicke der Anderen. 😡

20:10 - Gut gelaunt und pünktlich erreicht man den Hirsch.

20:15 - Man wartet bis der Elferrat bereit ist und stellt sich vor, was man mit diesen 5 Minuten sinnvoller hätte anstellen können. (Im Geiste schwebt ein Tablett mit 12 frischen Cuba Libre durch den Eingangsbereich und lässt die guten Vorsätze endgültig vergessen.) 😞

20:20 - „Zicke Zicke, Zicke Zicke...“ erklingt es und die schönsten Männer von Rabu marschieren ein.





OOOH
OH OH
OHOO OH



SCHÖNE
MUSS NICHT
IMMER TEUER SEIN



DANN MACH
ICH MICH
FÜR DICH FREI



MEINEN KÖRPER
DEN HAT
GOTT GEMACHT



JA ICH WEISS
ICH SEH
ECHT SUPER AUS



50 CENT
UND DU
BIST DABEI



ICH VERKAUFE
MEINEN
KÖRPER



DOCH ICH SCHENKE
IHN DIR
HEUTE NACHT



HEUTE NACHT
DA BIN ICH
WILLIG



UND HAST DU AUCH
GRAD KEIN
GELD AM START



UND DU BLIEBST
VOR MEINEM
LUXUSBODY STEHEN



WILLST DU IHN HABEN
MUSST DU
NUR FRAGEN



Was ist der Unterschied zwischen einem SUV und einem Hooligan:
 Es gibt keinen. Beide saufen wie Sau, schleppen Blondinen durch die Gegend
 und wenn sie in dich reinfahren, dann gute Nacht.

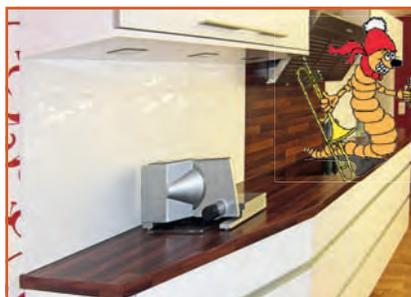
BärnsDORFkonzert 2018 Landgut Mosch, Bärnsdorf **Tickets unter 0177/721 1663 erhältlich!** kruhl © 2018

25.05. **Rockhaus**

26.05. **Dirk Michaelis & Echo (Kreuzchor)**

22.06. **The Firebirds (im Festzelt)**

02.09. **Purple Schulz**



*Der Holzwurm in der Werkstatt schreit
 nun kommt die 5. Jahreszeit
 er trinkt ein Bier und bläst dazu
 die Faschingshymne „In RABU“!*

Wir wünschen allen „Faschings-Begeisterten“ eine wunderschöne und erlebnisreiche Faschingsaison!



Tischlerei
 TORALF SCHRÖDEL

- Möbel
- Küchen
- Innenausbau

Tischlerei Toralf Schrödel ▪ Tel.: 03.5208/901 50 ▪ Fax: 03.5208/901 52 ▪ www.schroedel-fischlerei.de

Inh. **THOMAS JENTZSCH**

Modehaus Luckow
 DAMENMODEN & HERRENMODEN

Modenschau zur Kneipennacht
30.04.2018

www.modehaus-luckow.de GROSSENHAINER STR. 18 · 01471 RADEBURG · Tel. 03 52 08 / 2474

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Tel.: 03 52 48 / 836 0 • www.remondis-ost.de

**BLEIB
WIE DEIN
BIER**

natürlich



WWW.FREIBERGER-PILS.DE



Freiberger

HERBRISCHES PILS